

# FESTVERANSTALTUNG

Jubiläum der CJZ Münster

Sonntag, 12. November, 17 Uhr  
Historischer Rathausfestsaal am Prinzipalmarkt

## 60 JAHRE GESELLSCHAFT FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE ZUSAMMENARBEIT MÜNSTER E.V.

Als Gast: Beate Klarsfeld (Paris) mit einer Lesung aus ihrer Autobiografie „Erinnerungen“

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster wurde im November 1957 gegründet von Menschen, die nach den Greueln der Nazi-Zeit Umkehr und Versöhnung im Zeichen christlich-jüdischer Verständigung suchten. Ein neues Verhältnis zwischen Christen und Juden entstehen zu lassen, das gegenseitige Verstehen zu fördern und die Zusammenarbeit miteinander zu vertiefen, ist das wichtigste Ziel der Gesellschaft.

Nun feiert die Gesellschaft ihr 60jähriges Bestehen und der Geschichtsort Villa ten Hompel gratuliert als langjähriger Partner herzlich zum Jubiläum!

Im Rahmen der Festveranstaltung wird als besonderer Gast Beate Klarsfeld (Paris) aus ihren autobiografischen Erinnerungen lesen.

PIPER

## Beate und Serge Klarsfeld

Erinnerungen



„Nazi! Nazi!“ Mit diesem Ruf stürmt Beate Klarsfeld am 7. November 1968 auf dem Bundesparteitag der CDU den Vorstandstisch und ohrfeigt den Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger. Kiesinger war 1933 in die NSDAP eingetreten und hatte während des Zweiten Weltkriegs in der Rundfunkpolitischen Abteilung des Auswärtigen Amtes gearbeitet. Die Ohrfeige ist der Startschuss für die Lebensaufgabe von Beate Klarsfeld und ihrem Mann Serge: als passionierte Nazijäger verfolgen die Klarsfelds die Schreibtisch-

täter und die Schlichter des Holocaust – in Deutschland, wo sie straffrei leben, im Nahen Osten und in Südamerika, wohin viele geflohen sind. Sie entreißen ihre Opfer dem Vergessen, veröffentlichen ihre Bilder und Namen. Die Erinnerungen des Paares sind Zeugnis ihres lebenslangen Kampfes für die Rechte der Opfer und zugleich bewegendes Dokument einer großen Liebe.

Beate Klarsfeld wurde 1939 in Berlin geboren, Serge Klarsfeld 1935 in Bukarest. Zusammen haben sie mit detaillierten Dokumentationen auf viele unbehelligt lebende NS-Täter hingewiesen, darunter Kurt Lischka, Alois Brunner, Klaus Barbie. Beate Klarsfeld wurde für ihr Engagement u.a. mit dem Bundesverdienstkreuz und mit der Verleihung der israelischen Staatsbürgerschaft geehrt. Sie lebt und arbeitet in Paris.

„Wir werden sie aufspüren, wo immer sie auch sind.“  
Beate und Serge Klarsfeld

Am Stand des Buchladens „Rosta“ können Werke von Beate Klarsfeld erworben werden, die die Autorin auf Wunsch signiert.

Eine Veranstaltung der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit unter Mitwirkung der Villa ten Hompel

